

Baustellenvorbereitung für die Einbringung von Zellulose Einblasdämmung

1. Für die Einbringung wird ein LKW Abstellplatz am Objekt sowie nach Bedarf ein Materiallagerplatz benötigt.
2. Für die Einblasmaschine wird nahe dem LKW Abstellplatz ein 400V 16A 5 poliger Stromanschluss mit Neutralleiter benötigt.
3. Im Bereich der Dämmfläche wird ein 230V Anschluss benötigt. Bei notwendiger Oberflächenbindung wird zusätzlich ein Wasseranschluss benötigt.
4. Beim offenen Aufblasen von Zellulose sind im Bereich der Dämmfläche vorhandene Gegenstände bauseits zu entfernen, die Flächen sind bei starker Verschmutzung nach Bedarf zu reinigen.
5. Vorhandene Öffnungen ins Freie oder in angrenzende Räume sowie Aufstiegsluken sind mit geeignetem Material abzuschalen. Notwendige Belüftungen sind beizubehalten.
6. Bei bekriechbaren Deckenflächen sind nach Absprache bauseits Einstiegsluken herzustellen.
7. Beim Einblasen sind die Aufdoppelungen so ausführen, dass alle Felder voneinander getrennt sind (mit dem Sparren).
8. Stehende Wände sind geschossweise bzw. alle 3 m zu trennen.
9. Dampfbremse auftackern und 5 cm überlappen – Stöße und Anschlüsse mit Spezialklebeband luftdicht und zugfrei verkleben.
10. Dampfbremse bei Wandanschlüssen mit spezieller Kartuschendichtmasse luftdicht auf Beton oder verputztes Mauerwerk verkleben. Bei rohem Ziegel, mit Putz einen Glattstrich anbringen, um einen luftdichten Anschluss über die Ziegelfugen zu gewährleisten. (Folgender Innenputz muß den Glattstrich etwas überdecken).
11. Alle nicht klar erkennbaren Felder und eventuelle Aussteifungen deutlich kennzeichnen, Kleinstfelder / Fugen vorab dämmen.
12. Nach der luftdichten Aufbringung der Dampfbremspappe die Streuschalung anbringen. Immer in den Kanten beginnen. Max. Abstand beträgt bei der Verwendung von (10 cm breiten) Brettern 30 cm (Abstand = Pappe sichtbar).
13. Kamine im Anschlussbereich der Dämmung mit 5 cm starkem unbrennbarem Baustoff ummanteln (z.B. Ytong-Platten, Perlite ohne Bindemittel, Schaumglas oder geeignete Mineralwolleplatten).
14. Heizungs- und Kaltwasserleitungen können in der Dämmschicht verlegt werden, müssen jedoch mit einem geeignetem Isolierschlauch ummantelt werden.
15. Elektroschläuche zur Kondensatvermeidung immer auf der warmen Seite der Dämmung verlegen. Nach Möglichkeit zwischen Dampfbremse und Streuschalung. Für Schalter und Stecker Hohlraumdosens verwenden.

16. Deckenspots großräumig hinterlüften, die Ausnahme muß unabhängig vom Dämmstoff in F30 ausgeführt werden. Entweder Kästen aus Gipsplatten oder abgehängte zweite Gipsplatte montieren (5 x 5 cm Staffel als Abstandhalter). Im Hohlraum zwischen der ersten und zweiten Platte können Kabel und Trafo untergebracht werden.
17. Nach Möglichkeit keine Gipskarton- oder Gipsfaserplatten vor der Einbringung montieren. Bei Innenwänden mit Gipsplatten bitte um Rücksprache, damit die Kriterien für die Befüllbarkeit besprochen werden. Vor der Einbringung auf keinen Fall verspachteln!
18. Die Einbringungsöffnungen werden *bei Dampfbremsen mit Streuschalung* vom Verarbeiter während der Einbringung selbst angebracht und sind bauseits mit dem Luftdichtungs-Klebeband zu verkleben.

Sollte über die Dampfbremse eine Vollschalung verlegt werden, so ist das vorletzte Brett (ca. 15 cm breit) oben und unten auszulassen. Im Bereich des ausgelassenen Brettes können die Einbringungsöffnungen in die Dampfbremse geschnitten werden.

Bei festen Beplankungen wie luftdurchlässigen Holzschalungen oder Holzwolleplatten (Heraklith), werden die Einbringungsöffnungen mit 106 mm Durchmesser bauseits angebracht. Position der Öffnung: 15 cm von der Oberkante, mittig in jedem Feld. (Bei schmalen rechteckigen Feldern z.B. über Türen ist die Öffnung an der rechten Seite mittig anzubringen).

Bei luftdicht plattenbeplankten Wandelementen ist eine 106 mm Bohrung, 20 cm von oben, mittig anzubringen. Diese Elemente werden mit der entlüfteten Drehdüse befüllt.

19. Sparrenfelder werden vom Spitzboden (falls vorhanden) eingeblasen.
20. Oberseite der obersten Geschossdecke nach Absprache offen lassen (Dämmung wird überhöht offen aufgeblasen) oder verschließen (Dämmung wird verdichtet eingeblasen)
Die Dämmung kann von unten über die Dampfbremse eingeblasen werden, alternativ kann die Befüllung von oben erfolgen. Hierfür einzelne Bretter nach Absprache nicht befestigen.
21. Baustelle im Bereich der Dämmarbeiten aufräumen.
22. Bei Einbringung über 3 m Höhe sind bauseits geeignete Gerüste und Leitern bereitzustellen.
23. Wurden die Vorbereitungen mangelhaft getroffen, so werden diese bei größerem Aufwand in Regie durchgeführt oder wenn nicht anders möglich, eine An- und Abreise in Rechnung gestellt.

Sollten Fragen auftreten, so rufen Sie uns bitte unter 03117/3468 oder 0664/300 98 13 an.

Dämmtechnik Haberl Andreas
A-8063 Eggersdorf, Riesstraße 5
Tel.: 03117/3468 Fax 03117/ 25093
Internet: www.einblasmaschinen.com